

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Werke]

Julius Cäsar

Shakespeare, William

Bielefeld, 1897

Anmerkungen

[urn:nbn:de:bsz:31-86705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86705)

Anmerkungen.

Das Personenverzeichnis fehlt in der ersten Ausgabe des Stückes. — Cäsars Gattin heißt im North'schen Plutarch und bei Shakespeare Calphurnia statt Calpurnia; beide schreiben auch Decius Brutus statt Decimus. Die richtigere Schreibung des Namens von Brutus' Gattin wäre Porcia.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt. Dieser und der zweite Auftritt spielen am Tage der Lupercalien, des Festes des Hirtengottes Lupercus, am 15. Februar (44 v. Chr.); doch sind auch frühere Ereignisse hereingezogen. Das Einschreiten der Tribunen Marullus und Flavius gegen diejenigen, welche Cäsar mit dem Königsnamen begrüßt und seine Statuen geschmückt hatten, fand statt, als Cäsar, vom Albanerfest zurückkehrend (im Januar des nämlichen Jahres), im Triumphgepränge in Rom einzog. Das Volk nannte nachher die Tribunen Bruti, in Anspielung auf den alten Brutus, welcher den letzten König Tarquinius Superbus verjagt hatte. Dies lenkte die Aufmerksamkeit auf den Cäsar besonders nahe stehenden Marcus Junius Brutus. Vgl. Plut. Cäs. 60 f. — B. 2 f. überträgt eine mittelalterliche Polizeimaßregel auf Rom, wo derartiges nie bestanden hat. — B. 43. Cäsars letzte Waffenthat war die Besiegung der letzten Anhänger des Pompejus, deren Anführer des Pompejus Söhne waren. Pompejus selbst fand nach der Schlacht bei Pharsalus (48 v. Chr.) seinen Tod.

Zweiter Auftritt. Spielt auf dem Forum (Plut. Cäs. 61). Dort sah Cäsar dem Wettlauf zu, welcher einen Teil des Lupercusfestes bildete. Bei dieser Gelegenheit bot Antonius, der damals Consul war, dem Cäsar ein mit Lorbeer umwundenes Diadem an, das er zweimal zurückwies, wie Casca in diesem Auftritt erzählt, und dann auf das Kapitol bringen ließ. —

B. 8. Plut. Cäs. 63, 3. — B. 22. Brutus und Cassius waren vielmehr vor der Verschwörung Nebenbuhler. — B. 41. Plut. Brut. 10, 3: „Kennst du dich denn selber nicht, o Brutus?“ — B. 109. In Corduba litt Cäsar an einem epileptischen Anfall (Plut. Cäs. 17). Der Vorfall mit Cassius ist Erfindung des Dichters. — B. 145. Rom und Raum. Vgl. III, 1, 291. Zu Shakespeares Zeiten klangen die beiden englischen Worte wohl gleich. — B. 181 f. Plut. Brut. 8, 2, Cäs. 62, 5. — B. 243. Das geschah nach dem Albanerfest (s. Bemerkung zum ersten Auftritt).

Dritter Auftritt. Von den gewaltigen elementaren Ereignissen und wunderbaren Erscheinungen, von welchen im folgenden die Rede ist, erzählt Plut. Cäs. 63. — B. 85. Cäsar beabsichtigte einen Zug gegen die Parther. Nun sollten die sibyllinischen Bücher die Weissagung enthalten, daß die Parther nur von einem römischen Könige besiegt werden könnten; man beabsichtigte daher, Cäsar den Königstitel für die Provinzen zu verleihen. — B. 125. S. die Bemerkung zum dritten Aufzug. — B. 142. S. die Bemerkung zu II, 1, 46.

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt. B. 10 f. Cassius und die meisten anderen Verschworenen handelten aus Privatfeindschaft. Vgl. V, 5, 69 f. — B. 15. Das! Um das, nämlich die Krönung, handelt es sich. In seiner jetzigen Stellung wird die Vernunft Cäsar immer noch vom Schlimmsten abhalten. — B. 37. Plut. Brut. 9, 3 f. — B. 40. Auf den 1. März hatte Cassius den Brutus gebeten, in den Senat zu kommen, weil dann die Frage von Cäsars Krönung verhandelt werden sollte. Plut. Brut. 10. — B. 44. Von nächtlichen Lichterscheinungen erzählt Plut. Cäs. 63, 1. — B. 46. Brutus erhielt viele Zuschriften, welche ihn aufforderten, gegen Cäsar zu handeln. In seinem Prätorsstuhl fand er Zettel des Inhalts: „Brutus, schläfst du?“ oder „Du bist kein Brutus in Wahrheit“. An den Bildsäulen des alten Brutus zeigten sich Inschriften wie: „Wärest du jetzt, o Brutus“ oder „Lebte doch Brutus“. Plut. Cäs. 9, 3. — B. 70. Cassius war Brutus' Schwager. — B. 101. Während des folgenden Gespräches besprechen sich die beiden Hauptver-

schworenen vorerst noch heimlich. — B. 114. Wenn nicht . . . nämlich: Gründe für euch sind. Die ganze Rede ist in der Erregung gesprochen, daher nicht streng gegliedert. — B. 120. in diesen, nämlich Gründen. — B. 155. Plut. Ant. 13, 2. — B. 141. Cicero. Nach Plut. Brut. 12, 2. — B. 191. Die Glocke schlägt. Die Bühnenweisungen kommen nicht auf Rechnung des Dichters; doch war es Shakespeare gar nicht darum zu thun, seinem Stücke die Farbe des römischen Lebens in äußerlichen Dingen zu geben. — B. 195. Daß Cäsar gegen Ende seines Lebens oft an Beängstigungen litt, erzählen die Schriftsteller, so Suetonius 45. Zum Aberglauben neigte die Zeit überhaupt. — B. 204. Das fabelhafte Einhorn rennt sich mit dem Horn in einem Baum fest, Bären werden durch Spiegel geblendet oder getäuscht: Proben mittelalterlicher Naturkunde. Decius führt sein Versprechen aus im zweiten Auftritt. B. 58. — B. 215. Ligarius. Plut. Brut. 11. — B. 291 f. Plut. Brut. 13. — B. 303. Bei Plut. bittet Brutus die Götter, ihm zu verleihen, daß er in glücklicher Ausführung seines Vorhabens seiner Gattin würdig erscheine. — B. 314. „In welchem Augenblicke bist du krank!“ Plut. Brut. 11. Ligarius antwortet: „Wenn du etwas deiner Würdigen im Sinne hast, bin ich gesund.“

Zweiter Auftritt. Plut. Cäs. 63, 5. — B. 30. Ein Komet wurde sieben Nächte lang gesehen nach Cäsars Tode (Plut. Cäs. 69) — B. 38. Plut. Cäs. 63, 2. — B. 57. Decimus Brutus, genannt Albinus, bestimmte den Cäsar, in den Senat zu kommen, wo man ihm für die Provinzen den Königstitel und das Diadem zuerkennen wolle, und spottete der Augurn. Plut. Cäs. 64. — B. 89. Man tauchte Tücher in das Blut von christlichen Märtyrern. — B. 97 f. Ganz so bei Plut. Cäs. 64, 3.

Dritter Auftritt. Plut. Cäs. 65. Vgl. Bem. zu III, 1.

Vierter Auftritt. Plut. Brut. 15, 4 f. Portia wurde ohnmächtig. Brutus empfing auch in der Halle des Pompejus die Nachricht, daß seine Gemahlin schwer erkrankt sei; er verließ aber den Ort nicht. — B. 22. Der Wahrsager, der auch im Beginn des dritten Aufzuges auftritt, wieder neben Artemidorus, ist im Grunde doch die nämliche Person mit diesem. Bei Plut. werden aber zwei verschiedene Berichte über Artemidorus mitgeteilt; das kann Veranlassung geworden sein, daß aus ihm bei Shakespeare zwei Personen geworden sind.

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt. Obwohl im Vorigen von dem Theater und der Halle des Pompejus mehrfach die Rede gewesen, verlegt doch Shakespeare diese Scene nicht dorthin, wo sie sich thatsächlich zugetragen, sondern auf das Kapitol. Pompejus hatte im Jahre 55 auf dem Marsfeld ein Theater und, daran anstoßend, eine Halle bauen lassen. In der letzteren war die Bildsäule des Pompejus, an der der sterbende Cäsar niederank. Shakespeare folgt wieder genau der Erzählung des Plut. Brut. 14 ff. Der Anfang ist Plut. Cäs. 63, 3 entnommen. — V. 13. Bei Plut. Brut. 15, 3 sagt Popilius Laena: „Ich wünsche euch, daß ihr vollbringt, was ihr vorhabt, und rate nicht zu säumen; denn die Sache ist nicht verschwiegen.“ — V. 20 f. werden verschiedene interponiert und erklärt. — V. 25. Trebonius hielt den Antonius am Eingang der Halle zurück. — V. 78. Brutus, auch du? Bei Shakespeare lateinisch: Et tu, Brute? Plut. giebt die Worte nicht; Suetonius giebt sie griechisch in der Form: „Nach du, mein Sohn.“ Aus der letzteren Quelle ist jedenfalls die sprichwörtlich gewordene Rede gestossen. — V. 87. Damit wird die Flucht des Senats dargestellt. So sagt Brutus V. 91, es solle niemand genötigt werden, stehen zu bleiben. — V. 110. Die Verschworenen zogen „mit blutigen Händen und entblößten Schwertern“ auf das Kapitol und riefen das Volk zur Freiheit auf. Plut. Brut. 18, 4. — V. 145 f. Die Verschworenen wollten auch den Antonius töten; aber Brutus widersetzte sich dem aus Gerechtigkeitsliebe und weil er hoffte, ihn auf seine Seite ziehen zu können. Daher wurde ihm auch gestattet, an Cäsars Leiche zu reden. — V. 181. Die Verteilung der oberen Staatsämter war das nächste Geschäft der Verschworenen. — V. 211. Shakespeare sagt: Du warst das Herz der Welt — mit einem Wortspiel zwischen Hirsch und Herz, wofür das Englische gleichklingende Wörter hat (hart — heart). — V. 273. Cäsars Geist. S. Einl. III. Von Ate als Rachegöttin spricht Shakespeare auch in R. Johann II, 1, 63. — V. 279. Octavianus, des Cäsar Adoptivsohn, hatte ihn in Apollonia für den Partherzug erwartet. — V. 291 f. S. zu I, 2, 145.

Zweiter Auftritt. V. 76. Plut. Anton. 14, 3 f.

Brut. 20, 2 f. — B. 253. Diesseits des Tiber. So steht bei North; bei Plut. Brut. 20, 2: jenseits des Flusses.

Dritter Auftritt. Plut. Brut. 20, 6. — B. 2. In seinem Traume führte ihn Cäsar an einen wilden und dunklen Ort. Daraus schließt er auf bevorstehendes Mißgeschick. — B. 40. Er wurde nach Plutarch thatsächlich „zerissen“.

Vierter Aufzug.

Erster Auftritt. Shakespeare übergeht hier ein und ein halbes Jahr, den ganzen mutinensischen Krieg, in welchem Octavianus gegen Antonius stand, und nimmt den geschichtlichen Verlauf wieder auf mit der Errichtung des sog. zweiten Triumvirats im Oktober 43. Diese vollzog sich aber in der Nähe von Bononia (Bologna), nicht in Rom, wie der gegenwärtige Auftritt überschrieben ist. — B. 4. Nach Plut. Anton. 19 fielen Paulus, der Bruder des Lepidus, und Lucius Cäsar, mütterlicherseits Oheim des Antonius, in Folge solcher Abmachungen. — B. 12. Die Charakteristik des Lepidus ist nicht aus Plutarch geschöpft, der nur angiebt, daß Antonius älter als Octavianus und einflureicher als Lepidus gewesen sei (Ant. 21, 1).

Zweiter Auftritt. In Sardes sammelten sich die Anhänger des Brutus und Cassius (im Jahre 42). — B. 2. das Wort, d. h. den Befehl, den die Unterkommandierenden den einzelnen Abteilungen weitergeben, wie B. 33. Auf der Bühne stehen also nur die ersten Anführer. — B. 6. Der Zank des Cassius und Brutus nach Plut. Ant. 30 ff. — B. 26. Die Pferdeverkäufer wissen den Pferden ein gutes Aussehen und lebhaftige Bewegungen zu geben, welche aber bei rechter Prüfung nicht vorhalten.

Dritter Auftritt. B. 2. P. Pella. Plut. Brut. 35. — B. 10. Plutarch sagt nur, daß Cassius zwei wegen Geldhinterziehung angeklagte Freunde nicht bestraft und seine Freundschaft ihnen nicht entzogen habe. — B. 18 f. Nach Plut. — B. 98. Freund und Bruder ist wohl Brutus. — B. 118. Vgl. B. 149. — B. 126. Der Poet ist vielmehr ein phantastischer Philosoph gewesen, den seine cynische Ungebundenheit lächerlich, oft auch lästig machte, Marcus Favonius (Plut. Brut. 34, 2). — B. 132 giebt einen homerischen Vers wieder (Ilias 1, 259: „Aber

gehört! Ihr beide ja seid viel jünger, als ich bin“), mit welchem Favonius die streitenden Feldherrn angeredet hatte. Darauf bezieht sich B. 133. — B. 146. Vgl. B. 195. Brutus war Stoiker, Cassius Epikuräer. — B. 148. Den Tod der Portia durch glühende Kohlen, welche sie vom Herde nahm, da die Wachsamkeit ihrer Umgebung andere Todesarten nicht zuließ, erzählt Plut. Brut. 53. — B. 174. Die Zahl der der Achtung verfallenen Senatoren wird verschieden angegeben. Plut. spricht von dreihundert (Ant. 20, 1). Die erste Liste enthielt 150 Namen, welchen immer weitere hinzugefügt wurden. — B. 253. Nach Plut. Brut. 36. Die Geistererscheinung wird dort in die Zeit verlegt, da Brutus mit seinem Heere aus Asien nach Macedonien überfegte. — B. 283. Nach Plut. Brut. 36, 4 erwiderte der Geist: „Dein böser Dämon, o Brutus. Bei Philippi wirst du mich sehen.“ — B. 297. Eine dem entsprechende Bühnenweisung, etwa zu B. 279, fehlt.

Fünfter Aufzug.

Die beiden Schlachten bei Philippi werden ganz nach Plutarch's Bericht dargestellt; doch lag zwischen ihnen eine Frist von zwanzig Tagen. Die Stellung der Republikaner auf einer Anhöhe war sehr günstig, während das in sumpfiger Niederung gelagerte Heer des Octavianus und Antonius durch den Mangel an Trinkwasser und die kalten Nächte (Herbst 42) litt. In der ersten Schlacht siegte Brutus gegen den kränklichen Octavianus, während Antonius den Cassius zurückschlug. Auch in der zweiten Schlacht gab des Antonius Feldherrnkunst und persönliche Tapferkeit den Ausschlag. Das Mißgeschick der Republikaner war zum großen Teil durch den Mangel einer einheitlichen Organisation ihrer Heeresleitung veranlaßt.

Erster Auftritt. B. 21 vgl. zu IV, 2, 2. — B. 35. Von der Bienenzucht Hyblas, einer sizilischen Stadt, erzählt Strabo. — B. 42. Auch diese Einzelheit ist Plut. (Brut. 17) entnommen. Auch Brutus wurde damals verwundet. — B. 48. S. zu III, 1, 145. — B. 54. So lesen jetzt unsere Ausgaben, dem Berichte Plutarch's entsprechend. Die erste Ausgabe hat aber „dreißig Wunden“. — B. 62. Octavianus war unter Ciceros Konsulat geboren, also erst neunzehn Jahre alt. — B. 75. Plut. Brut. 40; auch die Vergleichung mit Pompejus findet sich dort.

— B. 80. Von dieser Sinnesänderung berichtet auch Plutarch, ebenso von den im Nachfolgenden erzählten unglückverheißenden Zeichen (Brut. 36). — B. 96. Das Gespräch zwischen Brutus und Cassius ganz nach Plut. Brut. 40, 3 f.

Zweiter Auftritt nach Plut. Brut. 41.

Dritter Auftritt nach Plut. Brut. 43. — B. 23 vgl. im 1. Auftr. B. 75 f. — B. 46. Das giebt auch Plut. an. — B. 99. Bei Plut. Brut. 44, 1 nennt Brutus den Cassius „den letzten Mann der Römer, da die Stadt nicht wieder eine solche Gefinnung hervorbringen werde“, und sandte den Leichnam nach Thasos. — In dieser Nacht erschien nach Plut. der Geist dem Brutus wieder, aber ohne mit ihm zu sprechen. S. 5. Auftr. B. 19.

Vierter Auftritt. B. 6. Plut. Brut. 49. — B. 14. Plut. Brut. 50.

Fünfter Auftritt. Statilius wollte sich durch die Feinde durchschlagen, um zu sehen, wie dort die Dinge stünden. Ein Fackelzeichen sollte melden, daß die Schlacht günstig für die Republikaner stehe. Er fiel aber in die Hände der Feinde. Der Inhalt dieses Auftritts ist aus Plut. Brut. 52 und 53 geschöpft. — B. 26. Auch bei Plut. erinnert Brutus den Voluminius an ihre gemeinschaftlichen Studien; auch B. 35 ist dorthier genommen. — B. 59. S. im 4. Auftr. B. 20. — B. 70. Plut. Brut. 8, 3.

Landesbibliothek
Karlsruhe

BLB Karlsruhe



50 59889 2 031